

## **Beantwortung der Anfrage**

der Abg. Klubobfrau Hangöbl BEd und Mag. Eichinger an Landesrat Mag. (FH)  
Zauner MA (Nr. 35-ANF der Beilagen) betreffend Sachstand Wohnbauförderungsgesetz neu

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Klubobfrau Hangöbl BEd und Mag. Eichinger betreffend Sachstand Wohnbauförderungsgesetz neu vom 7. August 2024 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Die Anfragebeantwortung erfolgte durch die Abteilung 10 (Planen, Bauen, Wohnen).

### **Zu den Fragen 1,6,7,8,9,10,12,13,14,15,16:**

Es wird um Verständnis ersucht, dass Details des neuen Wohnbauförderungsgesetzes und der Wohnbauförderungsverordnung erst nach ausführlicher Prüfung der Legistik vorgestellt werden.

Es wird auf den Gesetzgebungsprozess verwiesen, der zwingend eine Begutachtungsphase vorsieht, in der das Gesetz in seiner geplanten Form der breiten Öffentlichkeit vorgelegt wird und die Möglichkeit bietet, Stellung zu nehmen und ggfls. Änderungsvorschläge einzubringen.

Weiters ist auch der Wohnbauförderungsbeirat gemäß der geltenden Rechtslage zu hören. Der aktuelle Zeitplan sieht den Start der Begutachtung im Oktober vor.

### **Zu Frage 2: Was war Inhalt des Workshops?**

*01.02. Grundstück und Raumordnung*

*08.02. Miete und Wohnheime*

*15.02. Eigentum*

*22.02. Bonus und Innovation*

*29.02. noch offene Punkte*

*07.03. noch offene Punkte*

*14.03. noch offene Punkte*

**Zu Frage 3:** Hat es seitdem weitere solche Workshops oder ähnliche Termine gegeben, deren Inhalt und Ergebnisse Einfluss auf die Ausarbeitung eines neuen Wohnbauförderungsgesetzes haben?

Es hat keine weiteren Workshops gegeben. Naturgemäß gibt es aber eine Vielzahl von Terminen des ressortverantwortlichen Regierungsmitglieds, und den Mitarbeitern des Ressorts und der zuständigen Abteilung, deren Inhalt Einfluss auf die Ausarbeitung des Gesetzes haben.

**Zu Frage 4:** Wie viele solcher Workshops / Termine sollen noch stattfinden?

Nach Bedarf wird es natürlich weiterhin Arbeitstermine geben.

**Zu Frage 5:** Wer sind die 25 Expert:innen (um Auflistung, Beruf, Tätigkeit und allenfalls Institutionszugehörigkeit, zB Universität, wird ersucht)?

### Übersicht Workshops

#### **01.02. Grundstück und Raumordnung**

1. Martin Zauner, Landesrat
2. Trpimir Novokmet, Ressort
3. Johannes-Jeremy Göppner, Ressort
4. Christine Itzlinger-Nagl, Abteilung 10
5. Sebastian Schwaiger, Abteilung 10
6. Herbert Rinner, Abteilung 10
7. Renate Steinmann, Abteilung 10
8. Michael Plath, Abteilung 10
9. Matthias Wenger, Abteilung 10
10. Matthias Stöckl, Abteilung 8
11. Edda Samwald, Abteilung 8
12. Christof Zeller, Stabstelle IT
13. Stephan Gröger, GBV
14. Wilhelm Fenninger, GBV
15. Christoph Fuchs, WKS
16. Herbert Schober, Grödig
17. Andreas Schwarz, Ortsplaner
18. Stephan Kunze, Stadt Salzburg
19. Thomas Tschaler, Land-Invest
20. Edgar Atzmanstorfer, AK
21. Michael Strobl, ZT
22. Ursula Empl, SIR
23. Inge Straßl, SIR
24. Patrick Lüftenegger, SIR

## **08.02. Miete und Wohnheime**

1. Martin Zauner, Landesrat
2. Trpimir Novokmet, Ressort
3. Johannes-Jeremy Göppner, Ressort
4. Heiko Bordihn, Ressort
5. Christine Itzlinger-Nagl, Abteilung 10
6. Sebastian Schwaiger, Abteilung 10
7. Matthias Wenger, Abteilung 10
8. Patrick Gruber, Abteilung 10
9. Matthias Stöckl, Abteilung 8
10. Edda Samwald, Abteilung 8
11. Christof Zeller, Stabstelle IT
12. Stephan Gröger, GBV
13. Wilhelm Fenninger, GBV
14. Christoph Fuchs, WKS
15. Edgar Atzmanstorfer, AK
16. Michael Strobl, ZT
17. Wolfgang Schwarzenbacher, ZT
18. Georg Leitinger, Studentenwerk
19. Christina Tscherteu, Abteilung 6
20. Inge Straßl, SIR
21. Patrick Lüftenegger, SIR

## **15.02. Eigentum**

1. Martin Zauner, Landesrat
2. Trpimir Novokmet, Ressort
3. Johannes-Jeremy Göppner, Ressort
4. Heiko Bordihn, Ressort
5. Christine Itzlinger-Nagl, Abteilung 10
6. Sebastian Schwaiger, Abteilung 10
7. Herbert Rinner, Abteilung 10
8. Elisabeth Reitinger, Abteilung 10
9. Edda Samwald, Abteilung 8
10. Peter Wild, Stabstelle IT
11. Stephan Gröger, GBV
12. Wilhelm Fenninger, GBV
13. Günther Leitgöb, WKS
14. Christoph Fuchs, WKS
15. Edgar Atzmanstorfer, AK
16. Herbert Schober, Grödig
17. Christoph Paulweber, WKS
18. Inge Straßl, SIR

19. Patrick Lüftenegger, SIR

## 22.02. Bonus und Innovation

1. Martin Zauner, Landesrat
2. Trpimir Novokmet, Ressort
3. Johannes-Jeremy Göppner, Ressort
4. Heiko Bordihn, Ressort
5. Christine Itzlinger-Nagl, Abteilung 10
6. Sebastian Schwaiger, Abteilung 10
7. Herbert Rinner, Abteilung 10
8. Eva Lederer-Hangöbl, Abteilung 10
9. Stefan Brunner, Abteilung 10
10. Edda Samwald, Abteilung 8
11. Christina Tscherteu, Abteilung 6
12. Gerhard Löffler, Abteilung 4
13. Petra Kocher, Abteilung 3
14. Renate Kinzl-Wallner, Abteilung 3
15. Peter Wild, Stabstelle IT
16. Martin Winkler, proHolz
17. Stephan Gröger, GBV
18. Wilhelm Fenninger, GBV
19. Günther Leitgöb, WKS
20. Christoph Fuchs, WKS
21. Edgar Atzmanstorfer, AK
22. Petra Geschwendtner, BAWO
23. Michael Strobl, ZT
24. Wolfgang Schwarzenbacher, ZT
25. Dagmar Steiner, Stadt Salzburg
26. Inge Straßl, SIR
27. Patrick Lüftenegger, SIR

**Zu Frage 5.1.:** Sind diese nach wie vor in den Ausarbeitungsprozess eingebunden bzw. beratend tätig?

Der Ausarbeitungsprozess ist zum Großteil abgeschlossen und der Abteilungsentwurf wird von der Landeslegistik finalisiert.

**Zu Frage 11:** Was sind konkret Konstellationen mit einem “unnatürlich” hohen Förderanteil? Was heißt in diesem Zusammenhang “unnatürlich”?

Durch die Vielzahl von Zuschlagspunkten entstehen teilweise sehr hohe Förderungen (siehe zu den Punkten Anlage B, WFV 2015). Die Zuschläge sind nicht-rückzahlbar und machen teil-

weise bis zu zwei Drittel der Förderung aus. Sie können gewährt werden für Maßnahmen gemäß der Anlage B Abs. 1 WFV 2015 in Höhe von € 27,50 und bei Förderobjekten mit Ansuchen um baurechtliche Bewilligung ab dem 1. Oktober 2020 in Höhe von € 38,50 und der Anlage B Abs. 2 und 3 in Höhe von € 27,50, jeweils je Punkt und Quadratmeter förderbarer Wohnnutzfläche. Eine Kumulation der Zuschläge gemäß Anlage B Abs. 3 lit. c, d und e ist dabei nicht zulässig; heranzuziehen ist der jeweils höhere Wert. Ebenso ist eine Kumulation der Zuschläge der Anlage B Abs. 3 lit. c (für die barrierefreie Ausstattung und für Kleinwohnungen) nicht möglich; überhaupt sind Zuschläge nach der Z 1 mit dem Zweifachen des Grundbetrags begrenzt. Durch diese Begrenzung (WFV Novelle: LGBl Nr. 25/2024) wurde bereits ein wirksamer „Deckel“ eingeführt.

Das neue Wohnbauförderungsgesetz führt ein vereinfachtes, effizienteres und kundenfreundlicheres Fördersystem ein, welches mehr Flexibilität und Gestaltungsspielraum für individuelle Projektentwicklung bietet, bei dem nur noch ein Fixbetrag pro Quadratmeter berücksichtigt wird. Dadurch wird eine übermäßige Förderung vermieden, da die bisherigen Regelungen zu unnötig hohen Förderanteilen führen konnten.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 23. September 2024

Mag. (FH) Zauner MA eh.